

Protokoll

Nürnberg, 31. Mai 2011

von Fritz Reichenbecher

BSR 1102

Teilnehmer: 86 SR + 4 Gäste

**Verteiler: z. K.
BV. G. Schulz, GS, alle BSA Mitglieder**

Vertlg.: Schriftwart Fritz Reichenbecher

Protokoll-Nr.: BSR - 11/02

Sitzung/Thema/Termin:

**Schiedsrichter Vollversammlung 2011
Freitag 27. Mai 2011 um 19:00 Uhr
Sportgaststätte Fichte Ansbach
Türkenstr. 37, 91522 Ansbach
Norbert Weinmann**

Versammlungsleitung:

Entscheidungen/Anträge/Beschlüsse/Berufungen

Verbesserungsvorschläge Spielanforderungen/SR Einstufung im BSA besprechen	H. Herberth
--	-------------

Ergebnisprotokoll

<p>TOP 1 Begrüßung BSW Norbert Weinmann eröffnet um 19.15 die SR-Vollversammlung 2011 begrüßt die anwesenden SR-Kameraden und SR-Kameradinnen und bedankt sich für den zahlreichen Besuch. Ein besonderer Dank gilt dem Besuch der Vizepräsidentin des BHV Brunhilde Bieswanger und dem BV Gerhard Schulz als Nachfolger unseres ehemaligen BV Gerhard Nitschke.</p>	N. Weinmann
<p>TOP 2 Grußwort des BV Gerhard Schulz Gerhard Schulz freut sich als BV bei der SR-Hauptversammlung dabei sein zu können und nimmt diese Möglichkeit wahr den SR für ihren Einsatz zu danken und er drückt gleichzeitig seine Hochachtung für die gezeigten Leistungen aus. Er freut sich auch, dass wieder eine große Anzahl junger Leute die SR-Laufbahn eingeschlagen haben und wünscht den SR alles Gute für die kommende Saison unter dem Aspekt „Fair play“</p>	G. Schulz
<p>TOP 3 Ehrungen BSW N. Weinmann nahm zusammen mit BV G. Schulz die Ehrung verdienter</p>	N. Weinmann G. Schulz

<p>SR für langjährige Tätigkeit vor. Es erhielten die Verdienstnadel in Silber mit Kranz für mindestens 10 jährige Tätigkeit Schellberg Hans-Jürgen, HG Zirndorf</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 20 jährige Tätigkeit Blinde Jörg, Tuspo Nürnberg Blöcker Holger, TSV Altenfurt</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 25jährige Tätigkeit mit Jahreszahl 25 im Kranz Rauer-Weinmann Birga, HG Ansbach</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 30 jährige Tätigkeit mit Jahreszahl 30 im Kranz ...Neser Jaroslaw, TSV Rothenburg ...Redwig Udo, Tuspo Heroldsberg</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 35 jährige Tätigkeit mit Jahreszahl 35 im Kranz Hammerl Helmut, SG Süd/Katzwang Noll Klaus, ASN Pfeil Nürnberg Hofherr Gerhard, TSV Lichtenau Vogel Helmut, ESV Flügelrad (wird später überreicht, da abwesend)</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 40 jährige Tätigkeit mit Jahreszahl 40 im Kranz Kohnert Johann, 1. FC Nürnberg 09 Riese Jürgen, TV Heilsbronn Weinmann Norbert, HG Ansbach</p> <p>Verdienstnadel in Gold mit Kranz für mindestens 55 jährige Tätigkeit mit Jahreszahl 55 im Kranz Reichenbecher Fritz, SG 83 Nürnberg</p> <p>Den SR- Ehrenpreis 2010/11 für besondere Leistung erhielt: Hofherr Gerhard, TSV Lichtenau (stellvertretend entgegengenommen durch Herbert Schlötterer)</p>	
<p>TOP 4 Bericht des BSW BSW Weinmann gibt Bericht über die abgelaufene Saison 2009/2010 und stellt heraus, dass der Bezirk mit 328 Mannschaften aus 49 Vereinen am Spielbetrieb teilgenommen hat und mehr als 2000 Spiele eingeteilt werden mussten. Alle Klassen ab der D-Jugend aufwärts konnten mit neutralen SR besetzt werden. N. Weinmann dankt nochmals unserem BSLW Reinhold Cessinger für die in unserem Bezirk geleistete Arbeit, der ein neues Aufgabengebiet beim BHV übernimmt. Florian Müller übernahm die Nachfolge als BSLW und hat bereits eine Lehrveranstaltung und die SR-Grundausbildung mit sehr gutem Ergebnis durchgeführt. Klaus Ackermann unterstützt mit großem Engagement die Ausbildung der Jung-SR wofür beiden ein besonderer Dank ausgesprochen wird. Nach 15. jähriger Tätigkeit zusammen mit seiner Frau Birga in unserem Bezirk dankt er nochmals allen für die gute Zusammenarbeit</p>	<p>N. Weinmann</p>

<p>und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er gibt bekannt, dass er nach dem Ende der Saison einen neuen Lebensabschnitt beginnt und mit seiner Frau nach Rumänien auswandert.</p> <p>Als seinen Nachfolger als BSW hat er nach intensiver Suche Harald Herberth vom BSA als BSW vorgeschlagen. Wer sein Nachfolger als BV Stv-Spielbetrieb wird ist noch nicht bekannt. Als Nachfolgerin für seine Frau Birga Rauer-Weinmann ist Kerstin Herberth vorgesehen, die mit Klaus Ackermann besonders die Jung-SR Arbeit unterstützen soll.</p>	
<p>Top 5 Bericht des BSLW</p> <p>BSWL Florian Müller stellt sich vor und gibt einen kurzen Rückblick über die vergangene Saison. Vom bisherigen BSLW Reinhold Cesinger wurden 1 Team-Leistungslehrgang und 4 LV's einschließlich eines Pflicht-LV mit neuen Regeln durchgeführt. Ein Online-Regeltest als LV fand großen Anklang.</p> <p>2 LV's fanden 2011 unter der Leitung des neuen BSLW statt.</p> <p>Die SR-Grundausbildung fand vom 15.-17. April in Ansbach statt. Die 32 hoch motivierten Teilnehmer einschließlich 6 Übungsleiter haben alle die schriftliche Prüfung bestanden. Die praktische Prüfung findet anlässlich einiger Sommerturniere statt. Das Konzept hat sich bewährt und wird so fortgesetzt. Ein Dank ergeht an die zahlreichen Referenten.</p> <p>Trotz dieser Angebote erfüllten 50% der SR nicht die erforderliche Anzahl von 3 LV.</p> <p>Vorausblickend auf die Saison 2011/12 gab Florian Müller einen Überblick über seine Planungen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 16. Juli 2011 Team Anfänger Lehrgang - Altenberg 17. Juli 2011 Team-Leistungslehrgang Ansbach 16. September 2011 VSO-Sitzung (Ort noch offen) 19. September 2011 LV (einführende Hinweise zu Saisonbeginn) <p style="text-align: right;">weitere Termine: 17. 10 – 21. 11.</p> <p>Es sind 6-8 LV über die Saison verteilt im Wechsel zwischen Herriedener Halle (Mo) und Ansbach (Sa) geplant.</p> <p>1 LV ist im Rahmen eines BOLM Spieles geplant soweit eine Halle zur Verfügung steht.</p> <p>1 LV speziell für Jung-SR ist im Rahmen eines Jugendspiels unter dem Betreuer Klaus Ackermann geplant.</p> <p>1 Online-LV ist weiterhin geplant</p> <p>Einladungen erfolgen jeweils per E-Mail</p> <p>Der Aufbau einer LV soll umfassen: Referat über ein Thema- Behandlung von 3-5 Regelfragen- Raum für Fragen zu aktuellen Problemen.</p> <p>Gastreferenten und Themenvorschläge sind jederzeit erwünscht.</p>	<p>F. Müller</p>
<p>Top 6 Bericht über das Beobachtungswesen</p> <p>Uli Grimm gibt einen kurzweiligen Bericht über die SR-Beobachtung die zur Beurteilung und Förderung der SR-Leistung vorgeschrieben ist.</p> <p>Als Beurteilungskriterien gelten:</p> <p>A) Umsetzung der Spielregeln, B) Persönlicher Eindruck, C) Gesamteindruck</p> <p>Wer den Willen zum Aufsteigen hat, wird des Öfteren beobachtet.</p>	<p>U. Grimm</p>

Aus äußerst anschaulichen Tabellen läßt sich die Punktvergabe ablesen wobei sich bei 68 Beobachtungen eine durchschnittliche Punktvergabe von 65,53 Punkten ermitteln lässt. Ebenso lässt sich aus der Tabelle zur Punktverteilung nach Beurteilungskriterien feststellen wo die Schwächen und Stärken der SR liegen. Es zeigt sich, dass die Beurteilung beim passiven Spiel mit 2,87 von 4 zu erreichenden Punkten ein relativ gutes Ergebnis brachte wogegen beim progressiven Strafmaß mit 2,13 Punkten noch die größten Lücken bestehen. Die Punkteverteilung bei der Progression wird an einem Kreis-Diagramm nahe gebracht, wobei Aufbau mit 30%, Niveauansatz 26% und zu großzügig 23% besonders ins Gewicht fallen.

Folgende SR-Kameraden haben den Aufstieg geschafft:

A-Kader	Homa David / Mehl Oliver
B-Kader	Knödler Martin / Tauchert Jan
	Murrmann Stefan / Flohr Benjamin
	Hermannstädter Udo./Goeckel Martin

Top 7 Bericht über die Einteilungen und EDV Organisation

Harald Herberth gibt einen umfangreichen Bericht über die Highlights der abgelaufenen Saison, Verfahren der Grundeinteilung, Verfahren Einteilung über Börse und Diskussion.

Highlights der abgelaufenen Saison:

Von 1762 Einzelspielen konnten alle bis auf 6 wegen kurzfristiger Rückgabe auf Grund von Krankheit eingeteilt werden, was 0,34 % entspricht. Zu 16 Spielen (0,9%) sind die eingeteilten SR nicht erschienen, was 9 Bescheide wegen verschuldetem Nichtantreten nach sich zog.

Der unermessliche Wert der Börse zeigt sich dadurch, dass bei 1762 Spielen 2307 Einteilungen vorgenommen werden mussten, wobei aus der Börse 1086 eingeteilt und in die Börse 850 Spiele zurückgegeben wurden.

Grundeinteilung Geschichte

Bis 2002 erfolgte die Grundeinteilung auf Papier wodurch 4 Personen alleine mit der Grundeinteilung 6 Tage und Erfassung der SR-Fragebögen beschäftigt waren. Die Einteilungen mussten in die EDV übernommen und die SR per Post verständigt werden, wodurch die Aktualität nicht immer gegeben war und SR teilweise nicht oder doppelt gekommen sind.

Ab 2003 ergab sich durch die Grundeinteilung über Access-Programm, dass zur Einteilung für 3 Personen nur noch 2-3 Stunden unter Berücksichtigung des SR-Profiles benötigt wurden.

Ab 2004 folgten die SR-Seiten im Internet mit Erfassung der SR-Daten - Benachrichtigung über E-Mail - Anzeige des Spielplanes für SR - Bestätigung und Rückgabe über Internet und Einführung der Börse. Hierdurch sind alle Daten auf diesen Seiten aktuell, was einen enormen Vorteil bringt.

Ab 2005 erfolgte die automatische Grundeinteilung im Access-Programm. Es werden berücksichtigt: SR-Profil – Partner- und Doppeleinsätze – Entfernung zu Hallen (um SR-Kosten zu minimieren) – zumutbare Anzahl von Spielen in der gleichen Halle -

Die Laufzeit beträgt nur noch 20 Minuten zuzüglich 1 Stunde Überprüfung. Die Handarbeit zur Vorbereitung beträgt 1-2 Stunden, die Durchsprache und evtl. Korrektur beträgt 2 Stunden für 2-3 Einteiler. Der Aufwand ist von 144 Std. in 2002 über 54 Std. in 2003 auf 8 Stunden im Jahre 2005 gesunken.

Verfahren Grundeinteilung

H. Herbert

Mit schematischen Darstellungen wird gezeigt, dass Neutralität, Spielklasse und Zeit berücksichtigt werden und dass jede Einteilung einen Wert nach Spielklasse und nach Entfernung der Halle bekommt. Zusätzlich ist gewährleistet, dass jedes Spiel nur einmal eingeteilt wird, jeder SR nur eine maximale Anzahl von Spielen erhält, jedem SR eine Mindestanzahl von Spielen zugeteilt wird, der SR nur z. B. ein Spiel pro zwei Wochen erhält, oder z. B. gleiche Mannschaften einmal in 3 Wochen zugeteilt werden.

Börse

Aus einer Tabelle, die kontinuierlich Rückgaben und Anforderungen aufzeigt ergibt sich, dass die Rückgaben nach der Grundeinteilung am stärksten sind. Anforderungen von anderen Spielen nach Rückgabe werden sofort umgesetzt.

Zusätzliche Anforderungen werden bis 1. Woche nach den Ferien stehen gelassen, soweit es sich nicht um umgehend zu leitende Spiele handelt und es wird versucht die Spiele gerecht zu verteilen

Es werden folgende Kriterien bei der Einteilung der sich in der Börse befindlichen offenen Spiele berücksichtigt:

Zeitspanne bis zum Spiel – Seltener Gast in der Börse – benötigt der SR die Spiele als Pflichtspiel – Attraktivität der Klasse – Lage der Halle – handelt es sich um einen Doppeleinsatz – Einstufung des SRs.

Diskussion über Verbesserungsvorschläge

Nachdem H. Herberth auf Anfrage die Einstufung der einzelnen SR erklärte, wurde beantragt, dass jeder SR seine Einstufung wissen sollte, damit er nicht sinnlos Spiele anfordert, die er sowieso nicht erhält. Dies wurde zugesagt.

Über die Art und Weise soll im BSA bestimmt werden. Weiterhin soll besprochen werden, ob und wie lange Spiele nach Anforderung zurückgehalten werden sollen

Top 8 Konzept Jung-SR

Der Bericht von Klaus Ackermann musste entfallen, da Klaus Ackermann aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte

K. Ackermann

Top 9 Sonstiges

zu diesem Thema gab es keine Meldungen

N. Weinmann

Um 21.15 Uhr schließt BSW Norbert Weinmann die Vollversammlung und bedankt sich bei den Anwesenden für den Besuch

Nürnberg, 31. Mai 2011

Fritz Reichenbecher
(Schriftwart)

gelesen von N. Weinmann